

„Vom Flügel eines Engels berührt“

Konzert des MGV 1846 Aabenheim begeistert Veranstalter wie Besucher / Verein kämpft wie viele Chöre um Nachwuchs

Von Martina Wirthwein

ABENHEIM. In Grüppchen sind die Besucher stehen geblieben. Die einen noch in der Pfarrkirche St. Bonifatius; die anderen vor der Tür. Keine Frage, das Konzert wirkte nach „und die Meinungen waren durchweg positiv“, freut sich Georg Büttler, Vorsitzender des MGV 1846 Aabenheim, gemeinsam mit Schriftführerin Inge Schöpwinkel. Wenige Tage später sind beide immer noch berührt – sowohl von der großartigen Resonanz der Besucher als auch vom Konzert selbst, das sie als Moderatoren begleitet haben.



Vielleicht haben wir alle zu lange von der eigenen Substanz gelebt.

Georg Büttler,
Vorsitzender des MGV 1846 Aabenheim

Das mit „Vom Flügel eines Engels berührt“ überschriebene Konzert wurde gestaltet vom Männerchor unter der Leitung von Gerhard Wöllstein und dem Projektchor „Many Good Vibrations“, dessen Leitung Ehrenchorleiter Hubertus Holl innehat. Ferner wirkte die achtjährige Clara Wöllstein am Violoncello mit, gemeinsam mit Yuki Nagatsuka am Klavier. Ebenso waren die „Beanbags“ zu hören – ebenfalls unter der Leitung von Hubertus Holl –



Volles Haus in der Pfarrkirche St. Bonifatius: Die zahlreichen Besucher lauschen dem Konzert des MGV 1846 Aabenheim, das unter dem Motto „Vom Flügel eines Engels berührt“ stand.

Foto: pakalski-press/Marc Braner

als auch das Bläserensemble Dirk, Ludwig und Hugo Hindel.

Vergangenes Jahr hätte der MGV 175-jähriges Bestehen feiern sollen, doch das ist Corona zum Opfer gefallen. Anlässlich dessen beging man das Jubiläum dieses Jahr in Form eines Kirchenkonzerts. „Um zu zeigen, was wir können und was

wir draufhaben, aber auch um mit dem Liedgut für Mitsänger zu werben“, sagt Georg Büttler. Viele Chöre kämpfen ums Überleben. „Vielleicht haben wir alle zu lange von der eigenen Substanz gelebt. 50, 60 Männer im Chor, warum soll man sich da Gedanken machen? Da ist die Ausgangslage ja optimal.“

Mittlerweile aber sei das anders. Viele Chöre stehen mangels Aktiver vor dem Aus, da vor allem junge Sänger kaum Interesse am traditionellen Chorgesang zeigen. Der MGV Aabenheim stemmt sich gegen diese Entwicklung. Das machten Büttler und Schöpwinkel deutlich. „Unser Chorleiter Gerhard Wöll-

stein versteht es einfach, vom Liedgut her auch mal was Modernes zwischen dem Traditionellen einzupflücken“, zeigt sich Büttler begeistert. Ein neuer Weg, den der Chor beschritten hat und mit dem auch die ins Auge gefasste Zielgruppe an neuen Sängern erreicht werden soll – nämlich die „jungen Alten“.

Die Chorarbeit, wie auch die Arbeit im Vorstand, ist sehr angenehm, bestätigen Vorsitzender und Schriftführerin und sie erzählen, dass bei den Proben kaum einer ausfalle. „Außer es ist jemand krank oder in Urlaub. Aber im Großen und Ganzen sind wir vollzählig, weshalb man natürlich entsprechend üben kann. So stimmt am Ende auch das Ergebnis.“ Zudem gehe nach der Chorprobe kaum einer gleich nach Hause. „Wir sitzen im Anschluss immer gemütlich beisammen“, plaudert der Vorsitzende aus dem Nähkästchen des Männerchors.

Kooperation mit der Sängervereinigung Saulheim

Und bei den Many Good Vibrations? „Bei uns war das ein wenig anders“, erzählt Inge Schöpwinkel. „Wir haben uns immer samstagnachmittags getroffen und jeder hat mal einen Kuchen mitgebracht. Das war ein schönes Miteinander. Doch die Pandemie hat uns da einen Strich durch gemacht“, bedauert sie. Mittlerweile finden die Proben montagabends statt. Demnächst tritt der Männerchor gemeinsam mit der Sängervereinigung Saulheim auf. Die Kooperation ist nicht zufällig, ist doch Gerhard Wöllstein auch Chorleiter in Saulheim. Solch eine Partnerschaft wünschen sich die Aabenheimer. „Dann kann man sich auch gegenseitig unterstützen“, betont Büttler. Zumal die Harmonie, im wahren Wortsinn, stimme.